Predigt: 19. Juni 2022 Heilsarmee Amriswil (Erhard Josi)

Thema: Daniel - Wenn die Ungerechtigkeit siegt

Text: Daniel 6,1-16

Heute befassen wir uns mit der wohl bekanntesten Geschichte des Buches Daniel. Daniel in der Löwengrube. Wer kennt sie nicht? Doch so zum Voraus, wir schaffen es nicht, die ganze Geschichte in einer Predigt zu behandeln. Der zweite Teil folgt in einer Woche.

Als erstes wollen wir der Frage nachgehen: Wie kam es zu der Situation, dass Daniel in die Löwengrube musste? Denn eigentlich gehen alle Tendenzen in die andere Richtung.

Daniel 6,1-6. Daniel unterschied sich von allen anderen, weil ein überragender Geist in ihm war. Er hatte den Heiligen Geist, der sonst niemanden zu jener Zeit hatte. Das unterschied ihn grundsätzlich von allen anderen. Seit Pfingsten ist das anders. Denn seitdem hat jedes wiedergeborene Kind Gottes den Heiligen Geist in sich. Doch in Bezug auf Ungläubige, hat sich an dem bis heute nichts geändert. Menschen, die den Heiligen Geist nicht haben, können die Weisheiten und die Wege Gottes nicht sehen und verstehen. Doch sie erkennen, dass wir einen anderen Geist in uns haben. Doch der Geist Gottes in uns, bewirkt nicht nur etwas gegen aussen, sondern auch gegen innen. Er führt uns in ein geheiligtes Leben. Das wiederum wird auch für die Aussenwelt sichtbar. Was für ein überragendes Zeugnis müssen hier die Gegner dem Daniel ausstellen. Er war so treu, sodass man keine Schuld und kein Vergehen gegenüber dem Königreich bei ihm finden konnte. Daniel hatte keine Leichen im Keller. Er lebte in der Wahrheit. Das was er sagte, dass tat er auch. Von dem war Darius tief beeindruckt. Selbstverständlich ruft das Neider auf den Platz. An der Vorgehensweise derer, hat sich auch bis heute nichts geändert. Wenn jemand prominent wird oder einen guten Job einnimmt, so gibt es viele Menschen, welche neidisch werden. Und dann gibt es Menschen, die so weit gehen, dass sie sich aus Eifersucht auf die Suche machen nach Fehlern und Schwächen dieser Person. Wenn sie dann etwas gefunden haben, so wird das ausgeschlachtet. Noch kein Jahr ist es her, dass genau das in Österreich mit dem Kanzler passierte. Der Druck wurde so gross, dass er sein Amt niederlegte. Doch wenn wir mit Jesus leben und dem Heiligen Geist Raum geben in unseren Herzen, so kommt es dazu, dass er mit seinem Licht in uns leuchtet, damit wir unsere dunklen Punkte sehen. Und sie dann zu ihm ans Kreuz bringen können. Gott will uns in die Freiheit führen. Er will unsere Leichen im Keller entsorgen.

Was können die Gegner von Daniel nun machen?

Daniel 6,6. Sie müssen ihn mit seinen eigenen Waffen schlagen. Es muss ein Gesetz erlassen werden, welches es untersagt, den Gott Israels anzubeten.

Daniel 6,7-10. Dem König wird geschmeichelt. Was für eine Adelung seiner Angestellten. Die sind Fan von ihm. Und er lässt sich davon blenden. Er bemerkt die Lüge und Absicht nicht. Denn nicht alle, wie in Vers acht geschrieben, haben gedacht, dass solch ein Befehl erlassen werden sollte. Es scheint ihm in dem Moment auch nicht aufgefallen zu sein, dass sein bester Mann fehlt. Daniel war nicht dabei. Und nun erlässt er ein Gesetz, das der Staat vom Gottesdiener zum Götzendiener macht. Darius setzt sich mit diesem gebot über Gott. Denn einen Monat lang, darf nur vom König etwas erbeten werden. Sonst von niemandem. Und was macht Daniel? Denkt er sich. Dreissig Tage, das ist ja nicht so lange mit dem kann ich leben?

Daniel 6,11Seine Reaktion erstaunt. Daniel handelt nicht in Unwissenheit. Er weiss um das Gesetz des Königs. Er weiss auch um die Konsequenzen. Und trotzdem macht er genau gleich weiter wie bisher. Er verschiebt seinen Gebetsplatz nicht irgendwo in einen versteckten Raum. Er ist auch nicht bereit die Fenster zu schliessen. Er reduziert auch nicht die Häufigkeit der Gebete. Nichts von all dem. Für Daniel ist etwas klar.

Meine Beziehung zum lebendigen Gott, steht über dem Befehl des Königs. Ich diene einem Gott, welcher Könige einsetzt und absetzt. Da hat kein König das Recht, sich darüber zu setzen. Und wenn ein König oder eine Regierung das tut, so bedeutet das, Ungehorsam sein gegenüber der Regierung. Ist das wirklich wahr? Hat Daniel wirklich das Richtige getan? Später als er aus der Löwengrube geholt wird sagt er gegenüber dem König Darius: ***auch gegen dich, mein König, habe ich nichts Böses getan. Daniel 6,23b.*** Daniel hat sich nicht gegen den König als Person gestellt, sondern gegen seinen Befehl. Ich bin überzeugt, dass Daniel für den König betete. Es war für ihn entscheidend, das zu tun, was vor Gott richtig war. Damit tat er niemandem etwas Böses. Auch wenn er nicht das tat, was Darius wollte. Es ist mir wichtig das klarzustellen, da ist keine Stimmungsmache dabei. Sondern einfach treue Nachfolge Gottes. Und es kam, wie es kommen musste.

Daniel 6,12+14. Sie wussten genau, dass Daniel ihnen in die Falle tappen würde. Darum beeilten sie sich, damit sie ihn so schnell wie möglich überliefern konnten. Und was für eine Verdrehung, dass da stattfindet sehen wir in Vers vierzehn. Sie sind klar in der Verurteilung. Daniel achtet weder den König noch sein Gebot. Das stimmt so nicht. Er achtet den König, doch er hört auf Gott. Die Ankläger hingegen, sie missachten den König. Denn sie missbrauchten ihn knallhart, um einen Anschlag auf Daniel zu verüben. Sie machten sich den König zum Spielball für ihre eigenen Absichten und werfen Daniel vor, den König nicht zu achten. Es ist eine Intrige, welche an Falschheit kaum zu übertreffen ist. Und was macht Gott, er lässt es zu.

Daniel 6,15-16. Es gibt keinen Ausweg, weder für den König noch für Daniel. Die Feinde Daniels sind mit ihrer Intrige ans Ziel gekommen. Eine Situation, mit der wir Christen auch zwischendurch herausgefordert sind in dieser Welt. Nicht selten stehen Menschen, welche nicht nach der Wahrheit fragen und einfach volle Kanne auf ihre eigenen Interessen schauen besser da. Sie verdienen mehr, sie zahlen weniger, sie haben Erfolg. Und weil das unsere Spannung ist, in der wir leben, darum bleiben wir jetzt eine Woche in dieser Spannung. Daniel muss aufgrund seines Glaubens und einer Intrige gegen ihn in die Löwengrube Ja was ist, wenn hier auf dieser Erde das Unrecht siegt? Möge Gott uns durch das Beispiel von Daniel ermutigen, ihm treu zu bleiben. Kompromisslos an Jesus dranzubleiben, auch wenn wir in Situationen kommen, wo sich alles zu unseren Ungunsten entwickelt. Es lohnt sich. Warum? Dazu in der nächsten Predigt.

Korps Amriswil

Erhard & Barbara Josi (Leiter)
Säntisstrasse 42
8580 Amriswil
071 411 16 71
erhard.josi@heilsarmee.ch
amriswil.heilsarmee.ch